



Seelsorgebereich
Zülpich





Kontakte

Zentrales Pastoralbüro Zülpich

Mühlenberg 9a

53909 Zülpich

☎ 02252 2322

✉ pastoralbuero.zuelpich@erzbistum-koeln.de

Montag - Donnerstag 09.00 - 16.00 Uhr

Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Bei Fragen rund um die Kirche (z.B. Dekoration):

Peter Cramer (Küsterkoordinator Seelsorgebereich Zülpich)

☎ 0160 91009888 ✉ peter.cramer@erzbistum-koeln.de

Bei Fragen rund um die musikalische Gestaltung:

Lothar Zeller (Seelsorgebereichsmusiker Zülpich)

☎ 02252 5128 ✉ lothar.zeller@erzbistum-koeln.de

Liebes Brautpaar,

was gibt es Schöneres, als den Partner fürs Leben gefunden zu haben und diese Liebe, den gemeinsamen Lebensweg, im Sakrament der Ehe unter den Segen Gottes zu stellen? Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu diesem Entschluss!

Doch was benötige ich eigentlich für die kirchliche Eheschließung in der katholischen Kirche? Wohin muss ich mich wann genau wenden? Wie läuft die Vorbereitung ab und wie können wir die Trauung persönlich gestalten? Diese uns andere Fragen brennen Ihnen sicherlich bereits unter den Nägeln.

Wir im Sendungsraum Zülpich | Veytal möchten Sie auf dem Weg zur Trauung unterstützen und Ihnen mit dieser Broschüre eine Art „Fahrplan“ für diese spannende Zeit mit an die Hand geben. Darüber hinaus stehen wir Ihnen bei Rückfragen immer gerne zur Verfügung!

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Vorbereitung, einen wunderschönen Hochzeitstag und allzeit Gottes Segen für Ihren gemeinsamen Lebensweg!

Ihr Team des Sendungsraums Zülpich | Veytal

MERKLISTE FÜR DIE VORBEREITUNG DER TRAUUNG

- **Kontaktaufnahme mit dem Priester oder Diakon Ihrer Pfarrgemeinde**

Im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro werden die zwei wichtigsten Termine festgelegt: Der Hochzeitstermin und der Zeitpunkt für das Traugespräch.

In der Regel werden Sie von einem Geistlichen aus unserem Seelsorgebereich getraut. Wünschen Sie einen anderen Diakon oder Priester, dann sprechen Sie dies bitte mit dem Pfarrer ab.

Wenn die Trauung nicht in Ihrem Wohnort stattfindet, sollten Sie sich möglichst frühzeitig auch mit dem Pfarrer in Verbindung setzen, zu dessen Pfarrei die Traukirche gehört.

- **Taufschein**

Von beiden Partnern ist ein Nachweis nötig, aus dem hervorgeht, dass sie ledig bzw. zur Trauung berechtigt sind.

Zur Trauung ist dieser Nachweis, der Taufschein, der nicht länger als vor einem halben Jahr ausgestellt worden sein darf, notwendig. Sie erhalten den Taufschein in der Regel in der Pfarrei, in der Sie getauft wurden. Evangelische Christen müssen eventuell eine eidesstattliche Erklärung ablegen. Bei Fragen hilft Ihnen Ihr Pfarrbüro.

- **Kontakt aufnehmen mit dem Organisten oder mit anderen Instrumentalisten!**

Falls Sie besondere Wünsche zur musikalischen Gestaltung haben,

nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit dem Organisten der Pfarrkirche auf.

- **Musikauswahl**

Die auszuwählende Musik muss der Gottesdienstfeier musikalisch und inhaltlich entsprechen!

Persönliche Vorlieben für Lieder und Musik können berücksichtigt werden, soweit sie in den Gottesdienst passen. Nicht geeignet sind Lieder und Melodien aus Pop, Musical, Film oder Oper.

- **Musikalische Begleitung**

Als Playback-Versionen dürfen Selbsteinspielungen auf Klavier, Keyboard und Orgel zur Begleitung von Solo- und Chorgesang verwendet werden.

- **Gestaltungshilfen**

Weitere Anregungen zur Gestaltung von Hochzeitsgottesdiensten finden sie unter folgenden Links: www.bistum-eichstaett.de/sakramente/ehe/trauungsmappe und www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/ehe_familie/ehepastoral/kirchlich_heiraten

- **Beichte**

Ein wichtiger Teil der persönlichen Vorbereitung ist die Beichte. Im Beichtgespräch mit einem Priester bereiten Sie sich innerlich auf die Hochzeit vor und beginnen den neuen Lebensabschnitt mit der Versöhnung mit Gott.

Checkliste für unsere kirchliche Trauung

So früh wie möglich

- Termin in der Traukirche festlegen
Adresse: _____
- Seelsorger ansprechen (wenn auswärtiger Seelsorger gewünscht)
Name/Kontakt _____
- Trauzeugen fragen
 - 1. _____
 - 2. _____
- Chor/Sänger*in ansprechen/ggf. Organist (bei besonderen Wünschen und/oder auswärtiger Organist gewünscht)
Name/Kontakt: _____
- Fotograf/Filmer für Kirche anfragen
Name/Kontakt: _____

ca. 6 Monate vorher

- Taufbescheinigungen beantragen
Taufpfarramt Braut: _____
Taufpfarramt Bräutigam: _____
- Anmeldung in Ortspfarrei/Wohnort
Name/Kontakt: _____
- Termine Traupriester/Diakon zur Trauvorbereitung
Termin: _____
- ggf. Ehevorbereitungsseminar aussuchen u. anmelden
Termin/Ort: _____

Zeitpunkt beliebig

- Eheringe bestellen
- Geschäft** _____
- Abholtermin** _____
- Hochzeitskerze bestellen (optional)
- Geschäft** _____
- Abholtermin** _____
- Gottesdienst vorbereiten
- Blumenschmuck Kirche bestellen
- Geschäft** _____
- Abholtermin** _____
- Gottesdienstheft erstellen
- Lektor/-in für die Lesung anfragen
- Name** _____
- Fürbittensprecher/-in anfragen
- Name** _____

Notizen

FORMEN DER KIRCHLICHEN TRAUUNG

Der Traugottesdienst will Ihrem feierlichen Eheversprechen einen festlichen und würdigen Rahmen geben. Verschiedene gottesdienstliche Modelle sind möglich, Sie werden mit dem trauenden Geistlichen innerhalb der Vorbereitung besprochen.

Die Feier der Trauung in einem Wortgottesdienst

Die Feier der Trauung in einem Wortgottesdienst hat folgende Ordnung: Eröffnung, Lesungsteil, Trauung, Vaterunser, Abschluss.

Die Feier der Trauung in der Messe

Die Feier der Trauung in der Messe besteht aus den Teilen: Eröffnung, Wortgottesdienst, Trauung, Eucharistiefeier, Abschluss.

Diese Form ist vor allem für die Brautpaare geeignet, die mit der Eucharistiefeier und der Gemeinde eng verbunden sind.

Die gemeinsame kirchliche Trauung eines konfessionsverschiedenen Paars

Die Kirchen kennen keine „ökumenische“ Trauung. Konfessionsverschiedene Paare müssen sich daher entscheiden, ob die Trauung nach katholischer oder evangelischer Ordnung erfolgen soll. Auf besonderen Wunsch des konfessionsverschiedenen Brautpaars können sich auch beide Seelsorger an der Trauung beteiligen und dabei eine aktive Rolle, z.B. die Predigt, übernehmen. Wichtig ist, dass Sie möglichst frühzeitig Kontakt mit den Seelsorgern beider Konfessionen aufnehmen.

ABLAUF DER KIRCHLICHEN TRAUUNG

Begrüßung

Der Priester (Diakon) soll das Paar am Eingang der Kirche begrüßen, um mit ihm gemeinsam in die Kirche einzuziehen. Dieses symbolisiert den Beginn des gemeinsamen Weges mit Gott.

Anschließend singt die Gemeinde das Eröffnungslied (s. Seite 31).

Liturgische Eröffnung

Nach der liturgischen Eröffnung (Kreuzzeichen und Eröffnungsdialog) des Gottesdienstes begrüßt der Priester (Diakon) das Brautpaar und die Gottesdienstgemeinde.

Schuldbekenntnis / Kyrie

Nach dem Allgemeinen Schuldbekenntnis und dem Kyrie-Ruf oder Kyrie-Gesang (s. Seite 31) spricht der Priester (Diakon) stellvertretend für die Gemeinde die Vergebungsbitten.

Gloria

Nun besteht die Möglichkeit ein festliches Loblied auf Gott und seine Liebe zu singen. Eine Auswahl von Glorialiedern finden Sie unter Seite 32.

Tagesgebet

Der Priester (Diakon) lädt danach die Versammelten zum Gebet ein und betet stellvertretend für alle das Tagesgebet.

Lesung / Evangelium

Die alttestamentlichen und / oder neutestamentlichen Lesungen können ebenso wie das Evangelium vom Brautpaar ausgesucht und mit dem Priester (Diakon) besprochen werden. Die Lesung kann von einem Gläubigen vorgetragen werden. Auf sie folgt ein Antwortgesang der Gemeinde. Das Evangelium wird vom Priester (Diakon) verkündet, der anschließend eine Trauansprache hält.

Zu den Lesungen und zum Evangelium finden Sie ab der Seite 17 eine Auswahl möglicher Texte.

Zwischen der Lesung und dem Evangelium erfolgt der Antwortgesang und das Halleluja (außer in der Fastenzeit— s. Seite 33).

Trauung:

Fragen nach der Bereitschaft zu einer christlichen Ehe

Der Bräutigam und die Braut werden nach ihrer Bereitschaft zu einer christlichen Ehe befragt. Jeder bekundet seinen freien Entschluss zu dieser Ehe, wesentlichen Merkmale der Ehe (die gegenseitige Liebe und Treue bis zum Tod sowie die Bereitschaft, Kindern das Leben zu schenken und sie im Geiste Christi seiner Kirche zu erziehen) werden von jedem einzeln bejaht und beide anerkennen gemeinsam ihre Aufgabe, als christliche Eheleute in ihrer Ehe und Familie, in Kirche und Welt zu leben. Das „Ja“ auf die Fragen soll das Ergebnis reiflicher Überlegung sein und die bewusste Absicht feierlich und öffentlich bekunden, einander das Ehesakrament zu spenden und es als Gabe

Christi und der Kirche zu empfangen.

ZELEBRANT: N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut / ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?

BRÄUTIGAM / BRAUT: Ja.

ZELEBRANT: Wollen Sie Ihre Frau / Ihren Mann lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?

BRÄUTIGAM / BRAUT: Ja.

ZELEBRANT: Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

BRAUT UND BRÄUTIGAM: Ja.

ZELEBRANT: Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

BRAUT UND BRÄUTIGAM: Ja.

Segnung der Ringe

Der Priester (Diakon) segnet die Ringe, indem er darüber ein Segensgebet spricht.

Vermählung

Die Vermählung geschieht durch die beiderseitige Eheerklärung. Mit der Eheerklärung teilen Bräutigam und Braut aus freier Entscheidung und in rechtsgültiger Form mit, dass sie sich in einem unwiderrufli-

chen Bund gegenseitig anvertrauen und annehmen, um auf diese Weise ihre Ehe zu begründen.

Der eheliche Bund zwischen Christen ist ein Sakrament, er bildet den Bund Christi mit der Kirche ab. Es kann zwischen zwei Formen gewählt werden: (A) dem Vermählungsspruch und (B) der Vermählung durch das Ja-Wort. Der Vermählungsspruch kann auswendig gesprochen oder abgelesen werden, der Priester (Diakon) kann den Text aber auch in Absätzen vorsprechen und die Brautleute sprechen dann die Teilsätze nach.

Die Eheerklärung wird durch das Ineinanderlegen der Hände und den Austausch der Ringe bekräftigt, wodurch auch die gegenseitige Hingabe und Annahme verdeutlicht wird. Indem der Priester (Diakon) die ineinander gelegten Hände der Brautleute mit seiner Stola umwindet und selbst seine rechte Hand darauf legt, bestätigt er den Ehebund, der vor Gott und der Welt geschlossen wurde.

Form A: Vermählungsspruch:

ZELEBRANT: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

BRÄUTIGAM / BRAUT: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau / meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

*DER BRÄUTIGAM / DIE BRAUT STECKT DEN RING AN UND SPRICHT:
BRÄUTIGAM / BRAUT: Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe
und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes.*

Form B: Vermählung durch das Ja-Wort

*ZELEBRANT: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den
Bund der Ehe, indem Sie das Ja-Wort sprechen. Dann stecken Sie ei-
nander den Ring der Treue an.*

*N., ich frage Sie vor Gottes Angesicht: Nehmen Sie Ihre Braut / Ihren-
Bräutigam an als Ihre Frau / Ihren Mann und versprechen Sie, ihr /
ihm die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit
und Krankheit, und sie / ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der
Tod Sie scheidet?*

BRÄUTIGAM / BRAUT: Ja.

*ZELEBRANT: Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und
Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihrer Braut / Ihres Bräutigams
und sprechen Sie: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes“.*

Bestätigung des Ehebundes

Mit den Worten Jesu: „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch
nicht trennen“ wird Jesus Christus als Zeuge angerufen.

Trausegen

Dann spricht der Geistliche dem Bund der Ehe Gottes Segen zu: Die Liebesbeziehung zwischen Braut und Bräutigam wird hinein genommen in den Liebes-Bund, den Gott in Jesus Christus mit den Menschen eingegangen ist. Der Priester (Diakon) symbolisiert durch die Umwindung der ineinander gelegten Hände mit der Stola und die Auflegung seiner Hand die von Gott zugesagte Zuwendung und Stütze für die eheliche Verbindung.

Fürbitten

Die Fürbitten, in denen mit- und füreinander gebetet wird, können von verschiedenen Mitfeiernden gesprochen werden. Sie sind das Gebet der ganzen Kirche für die neu begründete eheliche Gemeinschaft in ihr. Es wird auch für die Familien, Freunde der Brautleute und für alle Eheleute und Familien gebetet, und auch die Anliegen der Kirche, das Heil der Welt und die Not der Menschen werden nicht ausgeklammert. Aus verschiedenen Fürbitten kann ausgewählt werden, aber es können auch selbst Fürbitten formuliert werden. Beispiele für Fürbitten finden Sie ab der Seite 27.

Anschließend Vaterunser und Segen beim Wortgottesdienst

Wird die Trauung in einem Wortgottesdienst gefeiert, so folgt jetzt das Vaterunser. (Dann entfallen auch die nachfolgend genannten Elemente). Die Feier wird nach dem Vaterunser-Gebet fortgesetzt mit einem Schlussgebet, das der Priester (Diakon) spricht.

Gabenbereitung

Wird die Trauung während einer Eucharistiefeier begangen, so folgt an dieser Stelle des Gottesdienstes die Gabenbereitung. Der Priester spricht stellvertretend für die Gemeinde das Gabengebet.

Zur Gabenbereitung wird ein Lied gesungen (s. Seite 34/35).

Eucharistisches Hochgebet

Mit einem Einleitungsdialog beginnt das vom Priester vorgetragene Eucharistische Hochgebet. Bevor der Priester die Einsetzungsworte spricht, singt er zusammen mit der Gemeinde das Sanctus (s. Seite 35). Im Eucharistischen Hochgebet wird die Heilstat Jesu erinnert, und es werden Bitten vor Gott getragen. Seinen Höhepunkt findet es in der Wandlung der Gaben von Brot und Wein in Leib und Blut Jesu Christi. Das Hochgebet schließt mit einem feierlichen Lobpreis Gottes ab.

Vaterunser

Auf das Hochgebet folgt das Vaterunser, das von der gesamten Gemeinde gebetet wird.

Friedensgruß

Im vom Priester gesprochenen Friedensgebet wird um die Einheit aller Gläubigen und den Frieden Christi gebetet. (s. Seite 36)

Agnus Dei

Mit der dreimaligen Anrufung des Lammes Gottes (Agnus Dei) begleitet die Gemeinde die Handlung der Brotbrechung, die vom Priester

vorgenommen wird. (s. Seite 36)

Kommunionempfang

Bei der Kommunion können Bräutigam und Braut von einer Hostie und aus einem Kelch empfangen, um so ihrer gemeinsamen Teilhabe an Christus Ausdruck zu verleihen.

Zur Kommunionausteilung erfolgt Musik.

Danksagung

Als Danksagung kann vor dem Schlussgebet eine Stille sein, eine gesprochene Meditation oder ein Danklied (s. Seite 36) können vorgelesen werden.

Schlussgebet

Schlussegen

Im Schlussegen spricht der Priester (Diakon) dem Brautpaar die Gnade Gottes zu und bestätigt den Lebensbund, den die Eheleute selbst schließen.

Entlassung

Nach der Entlassung der Gemeinde durch den Priester (Diakon) wird das Paar aus der Kirche geleitet. Zum Ende des Gottesdienstes singt die Gemeinde ein Lied (s. Seite 37) und zum Auszug erfolgt Musik.

TEXTE AUS DER BIBEL

Lesungstexte aus dem Alten Testament

Gott schuf den Menschen als sein Abbild

Lesung aus dem Buch Genesis

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

Gen 1,26-28.31a

Alles hat seine Zeit

Lesung aus dem Buch Kohelet

Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
Eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;

eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen.
Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan.
Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt,
doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat,
von seinem Anfang bis zu seinem Ende wieder finden könnte.
Ich hatte erkannt: Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück,
es sei denn, ein jeder freut sich,
und so verschafft er sich Glück, während er noch lebt.

Koh 3,1.2.4.5b.6a.7b.8a.11; 1,12a

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich

Lesung aus dem Buch Rut

Rut antwortete: Dränge mich nicht, dich zu verlassen und umzukehren. Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein. Der Herr soll mir dies und das antun - nur der Tod wird mich von dir scheiden. Als sie sah, dass Rut darauf bestand, mit ihr zu gehen, redete sie nicht länger auf sie ein. So zogen sie miteinander bis Betlehem.

Rut 1,16-19

Ich habe dich beim Namen gerufen

Lesung aus dem Buch Jesaja

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich der Herr bin dein Gott, ich der Heilige Israels, bin dein
Retter.

Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist,
habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.

Jes 43,1b-3a.7

Ich traue dich mir an auf ewig

Lesung aus dem Buch Hosea

Ich traue dich mir an auf ewig;
ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht,
von Liebe und Erbarmen,
ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue:
Dann wirst du den Herrn erkennen.

Hos 2,21-22

Weitere Texte:

Gen 2,18-24 Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt

Hld 2,8-10.14.16a;8,6-7a Geliebte und Geliebter über die Liebe

Koh 4,9-12 Vom Leben zu zweit

Koh 9,7-12 Nimm das Leben als ein Fest

Jes 35,1 -10 Habt Mut, fürchtet euch nicht

Jer29,11-14 Gott ist für die Menschen

Jer 31,31-34 Der neue Bund

Sir 18,1 -14 Die Große Gottes

Spr 3,3-6 Liebe, Treue und der Herr

Lesungstexte aus dem Neuen Testament

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehrn! und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Röm 13,8-10

Hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts

Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Strebt aber nach den höheren Gnadengaben! Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt: Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

1 Kor 12,31-13,8a

Die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum

bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Kol 3,12-17

Wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit

Lesung aus dem 1. Johannesbrief

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und

tun, was ihm gefällt. Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht. Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat.

1 Joh 3,18-24

Die Liebe ist aus Gott

Lesung aus dem 1. Johannesbrief

Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

1 Joh 4, 7-12

Weitere Texte:

Eph 5,21-33 Liebt einander, weil auch Christus uns geliebt

Phil 4,4-9 Der Gott des Friedens wird mit euch sein!

Hebr 13,1-4a.5-6b Die Ehe soll in Ehren gehalten werden

Schrifttexte aus den Evangelien

Ihr seid das Salz der Erde

Aus dem hl. Evangelium nach Matthäus

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Mt 5, 13-16

Sie werden ein Fleisch sein

Aus dem hl. Evangelium nach Matthäus

Da kamen Pharisäer zu ihm, die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen? Er antwortete: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und dass er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

Mt 19,3-6

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst

Aus dem hl. Evangelium nach Matthäus

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm: du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

Mt 22,35-40

Liebt einander

Aus dem hl. Evangelium nach Johannes

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört hab. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

Joh 15,12-17

Weitere Texte:

Mt 5,1-12a Seligpreisungen

Mt 6,25-28.31-34a Vögel und Lilien; über den himmlischen Vater

Mt 7,24-27 Haus, das auf Fels gebaut

Mt 22,35-40 Doppelgebot der Liebe

Mk 4,35-41 Sturm auf dem See

Lk 24,13-35 Emmausjünger

Joh 2,1-11 Hochzeit zu Kana

Joh 17,20-26 Dass alle eins seien

VORSCHLÄGE FÜR FÜRBITTEN

1:

ZELEBRANT: *Jesus Christus ist der Bruder und Freund der Menschen; er weiß um einen jeden von uns und kennt die Wünsche unseres Herzens. Ihn bitten wir an diesem Hochzeitstag:*

V: Begleite N. und N. auf ihrem gemeinsamen Weg mit deiner Gnade und bewahre sie im Glauben und in der Treue. Christus, höre uns.

ALLE: Christus, erhöre uns.

V: Lass die beiden miteinander Freude und Glück erfahren, das Leben an ihre Kinder weitergeben und anderen Menschen Hoffnung und Hilfe schenken. Christus, höre uns.

V: Vergilt den Eltern, Freunden und Verwandten alles Gute, das sie den Brautleuten bis heute erwiesen haben, und erhalte Ehrfurcht und Liebe zwischen den Generationen. Christus, höre uns.

V: Schenke allen Menschen den Frieden des Herzens und gib ihnen Mut, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten. Christus, höre uns.

V: Hilf denen, die allein oder vereinsamt sind, nicht zu verbittern, sondern aufs neue Gemeinschaft zu suchen. Christus, höre uns.

ZELEBRANT: *Herr, unser Gott, du willst das Glück der Menschen. Dafür preisen wir dich in dieser Stunde und zu allen Zeiten in der Einheit des Heiligen Geistes durch Christus, unseren Herrn.*

ALLE: Amen.

2.

ZELEBRANT: *Wir beten zu Gott und unser Beten möge Segen werden für alle Menschen, die in Ehe und Familie leben:*

V: dass sie sich an ihrer Liebe freuen und diese Gabe zu ihrer ständigen Aufgabe machen.

ALLE: Wir bitten Dich erhöre uns!

V: dass sie ihr Leben in allem teilen, in schönen und schweren Tagen füreinander da sind und miteinander in treuer Partnerschaft den Weg Gottes gehen.

V: dass sie sich täglich suchen und begegnen, um im Verstehen und in der Geduld gegenseitig zu reifen und zu wachsen.

V: dass sie sich besonders in Enttäuschung und Verfehlung, im Schuldigbleiben und Schuldigwerden gemeinsam unter die Vergebung stellen und selbst dem anderen von Herzen verzeihen.

V: dass sie sich gegenseitig annehmen, achten und einander bestehen lassen und dem anderen den notwendigen Raum geben zur persönlichen Entfaltung.

V: dass sie nicht geizen mit Lob und Zuwendung, mit Aufmerksamkeit und Zärtlichkeit, um sich hinzugeben in Freude.

V: dass ihnen ihre Gemeinschaft zur irdischen Heimat, zum Ort der Geborgenheit und Beglückung und zu einem Zeichen von Gottes großer Liebe und Seiner besondere Nähe werde.

ZELEBRANT: Gott, die Gemeinschaft der Menschen, die in Ehe und Familie leben, soll Dich verherrlichen. Sie mögen zur Gnade füreinander werden und zu einem Zeugnis für andere, damit alle, die ihnen begegnen, an die Liebe glauben und selbst einander lieben. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

3.

ZELEBRANT: Im Namen unseres Herrn Jesus Christus versammelt, wenden wir uns voll Vertrauen an unseren Fürsprecher beim Vater im Himmel.

V: Wir bitten für N. und N., die sich heute im Sakrament der Ehe einander anvertrauen, dass sie in der Treue feststehen und in Liebe füreinander da sind. - Herr, erhöre uns

ALLE: Erhöre uns, o Herr.

V: Wir bitten für alle Ehepaare, dass sie die Liebe des anderen nie als selbstverständlich hinnehmen, sondern immer neu als Geschenk verstehen.

V: Wir bitten für die verschiedenen Generationen - für Kinder, Eltern und Großeltern -, dass sie offen sind füreinander, die Eigenheiten jedes Lebensalters achten und einander beistehen.

V: Wir bitten für unsere Gemeinde und die Kirche überall, dass sie Geborgenheit und Hilfe bietet für die Brautleute, die Familien, die Alleinerziehenden und die Alleinstehenden.

ZELEBRANT: *Denn in deinem Kommen, Herr Jesus Christus, hat Gott uns seine Treue erwiesen. Durch dich preisen wir den Vater in der Einheit des Heiligen Geistes, jetzt und in Ewigkeit. Amen.*

VORSCHLÄGE FÜR DIE MUSIK

Gotteslob = GL, Evangelisches Gesangbuch = EG

Eröffnungsgesang

| | |
|-----------------------------------|--------------------|
| Alles meinem Gott zu Ehren | GL 455 |
| Das ist der Tag, den Gott gemacht | GL 329, 1, 3, 4, 5 |
| Du hast uns Herr gerufen | GL 711 |
| Gott liebt diese Welt | GL 464 |
| Herr, deine Güt ist unbegrenzt | GL 427 |
| Kleines Senfkorn Hoffnung | GL 819 |
| Komm her, freu dich mit uns | GL 148 |
| Kommt herbei, singt dem Herrn | GL 140 |
| Lobe den Herrn | GL 392 |
| Nun jauchzt dem Herren alle Welt | GL 144 |
| Singt dem Herrn eine neues Lied | GL 409 |

Kyrie/Herr erbarme dich

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Der in seinem Wort uns hält | GL 164 |
| Herr Jesus, du bist unser Friede | GL 163, 6 |
| Herr, erbarme dich | GL 151 |
| Herr, erbarme dich | GL 152 |
| Herr, erbarme dich | GL 153 |
| Herr, erbarme dich | GL 157 |
| Kyrie | GL 154 - 156 |
| Kyrie | GL 713 - 717 |

Gloria

| | |
|----------------------------------|--------|
| Allein Gott in der Höh sei Ehr | GL 170 |
| Anbetung, Dank und Ehre | GL 801 |
| Dir Gott im Himmel Preis und Ehr | GL 167 |
| Gloria, Ehre sei Gott | GL 169 |
| Gloria, gloria | GL 168 |
| Gloria, gloria | GL 173 |
| Gott in der Höh | GL 172 |
| Preis und Ehre Gott dem Herren | GL 171 |

Antwortgesang

A) Psalmen

| | |
|---|-------|
| PS 36 Bis in den Himmel reicht deine Liebe | GL 40 |
| PS 121 Der Herr behütet dich vor allem Bösen | GL 67 |
| PS 111 Der Herr hat uns befreit | GL 60 |
| PS 23 Der Herr ist mein Hirte | GL 37 |
| PS 27 Der Herr ist mein Licht und mein Heil | GL 38 |
| PS 145 Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen | GL 76 |
| PS 92 Wie groß sind deine Werke, o Herr | GL 51 |

B) Lieder

| | |
|--|----------|
| Dein Wort ist Licht und Wahrheit | GL 630,4 |
| Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht | GL 450 |
| Herr, gib uns Mut zum hören | GL 448 |
| Herr, wir hören auf dein Wort | GL 449 |
| Wo die Güte und die Liebe wohnt | GL 442 |

Halleluja

| | |
|-----------|------------------|
| Halleluja | GL 174,1 - 174,8 |
| Halleluja | GL 175,1 – 175,6 |

Zur Trauung

| | |
|---------------------------------------|--------|
| Den Herren will ich loben | GL 395 |
| Gott, der nach seinem Bilde | GL 499 |
| Gott liebt diese Welt | GL 464 |
| Herr, deine Güt ist unbegrenzt | GL 427 |
| Herr, dir ist nichts verborgen | GL 428 |
| Herr, unser Herr, wie bist du zugegen | GL 414 |

| | |
|---|--------|
| Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft | GL 342 |
| Selig seid ihr | GL 458 |
| Suchen und fragen | GL 457 |
| Ubi caritas | GL 445 |
| Wer nur den lieben Gott lässt walten | GL 424 |
| Wer unterm Schutz des Höchsten steht | GL 423 |
| Wohl denen, die da wandeln | GL 543 |

Fürbitten

| | |
|----------------------|------------------|
| Christus, höre uns | GL 586,5, 566,2 |
| Du sei bei uns | GL 182 |
| Erhöre uns, Herr | GL 632,1 |
| Herr, bleibe bei uns | GL 92 |
| Herr, erbarme dich | GL 181,1 – 181,3 |

Gabenbereitung

| | |
|------------------------------------|--------|
| Alle Menschen, höret | GL 719 |
| Dir Vater Lobpreis werde | GL 183 |
| Du hast, o Herr, dein Leben | GL 185 |
| Herr, was im Alten Bunde | GL 721 |
| Herr, wir bringen in Brot und Wein | GL 184 |
| Nimm an, o Herr, die Gaben | GL 720 |

| | |
|--|--------|
| Nimm, o Gott, die Gaben | GL 188 |
| Nimm, o Vater, was wir spenden | GL 723 |
| Nun bringen wir die Gaben | GL 718 |
| Siehe, wir kommen | GL 189 |
| Was uns die Erde Gutes spendet | GL 186 |
| Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot | GL 474 |
| Wenn wir unsre Gaben bringen | GL 722 |
| Wir weihen der Erde Gaben | GL 187 |

Sanctus

| | |
|---------------------|--------------|
| Heilig, heilig | GL 127 |
| Heilig, heilig | GL 129 |
| Heilig, heilig | GL 132 |
| Heilig, heilig | GL 135 |
| Heilig, heilig | GL 138 |
| Heilig, heilig | GL 190 – 200 |
| Heilig, heilig | GL 724 |
| Heilig, heilig | GL 725 |
| Heilig, heilig | GL 726 |
| Heilig von Schubert | |

Vater unser

Vater unser GL 661,8

Friedensgruß

Wo Menschen sich vergessen GL 832

Agnus Dei

Lamm Gottes GL 133

Lamm Gottes GL 139

Lamm Gottes GL 202 - 208

Da berühren sich Himmel und Erde

Nach der Kommunion

Danket, danket dem Herrn GL 406

Den Herren will ich loben GI 395

Lobet und preiset, ihr Völker GI 408

Mein Hirt ist Gott der Herr GI 421

Nun danket alle Gott GI 405

Nun danket all und bringet Ehr GI 403

Nun saget Dank und lobt den Herren GI 385

Nun singt ein neues Lied dem Herren GI 551

Wie schön leuchtet der Morgenstern GI 357, 1+5

Schlusslied

| | |
|--------------------------------------|--------|
| Großer Gott, wir loben dich | GL 380 |
| Gott liebt diese Welt | GL 464 |
| Im Frieden dein, o Herre mein | GL 216 |
| Kleines Senfkorn Hoffnung | GL 819 |
| Komm Herr, segne uns | GL 451 |
| Maria, breit den Mantel aus | GL 534 |
| Möge die Straße uns zusammenführen | GL 823 |
| Nun danket alle Gott | GL 405 |
| Nun lobet Gott im hohen Thron | GL 393 |
| Nun saget Dank und lobt den Herren | GL 385 |
| Segne du Maria | GL 535 |
| Singt dem Herrn ein neues Lied | GL 409 |
| Von guten Mächten | GL 430 |
| Wer unterm Schutz des Höchsten steht | GL 423 |
| O Maria Gnadenvolle | |

Literatur für Solisten und Chor

| | |
|---|---------------------------|
| Amazing grace | John Newton |
| Amen | |
| Ave Maria | J. S. Bach/Charles Gounod |
| Ave verum | W. A. Mozart |
| Arms of an angel | Sarah Jane Morris |
| For the beauty of the earth | John Rutter |
| Ich bete an die Macht der Liebe | Dimitri S. Bortnjansky |
| Ich reich dir meine Hand | Christian Schnarr |
| I will follow him | J. W. Stole/Del Roma |
| Keinen Tag soll es geben | Thomas Quast |
| Jesus Christ you are my life | Marco Frisina |
| Let us break bread together | Afro-American Spiritual |
| Light of the world | Thomas Kladeck |
| Mein Ziel | Andi Weiss |
| Oh happy day | Edwin Hawkins |
| Open up my heart | |
| Panis angelicus | Cesar Franck |
| Use me Lord | |
| Sei stille dem Herrn | F. M. Bartholdy |
| The Lord bless you and keep you | John Rutter |
| The rose | Bette Midler |
| We believe | Eberhard Rink |
| Wenn ich alle Sprachen dieser Welt sprechen könnte | Markus Pytlik |

LEONARD COHEN - HALLELUJA

Leonard Cohen hat einen Weltklasse-Song mit dem „Halleluja“ geschrieben, das aber für eine Trauungsfeier ungeeignet ist. Er spielt auf die biblischen Geschichten an, dass König David mit Bathseba die Ehe brach und Delilah Samson verführte, und dann sagt er im Lied sinngemäß dazu: „Es ist mir egal, was du von meiner Vergangenheit mit meinen Ehebrüchen hältst.“ So eine Aussage, die dem katholischen Eheverständnis widerspricht, kann in einem Trauungsgottesdienst weder gesagt, noch gesungen werden.

Falls eine Solistin/ ein Solist Lieder vorträgt, kann als Ersatztext der von Pfarrer Kelly (Father Ray Kelly) aus Irland verwendet werden, der einen guten Text mit der großartigen Musik des Liedes verbindet.

Als Playback-Versionen dürfen Selbsteinspielungen auf Klavier, Keyboard und Orgel zur Begleitung von Solo- und Chorgesang verwendet werden.

Weitere Anregungen zur Gestaltung von Hochzeitsgottesdiensten finden sie unter folgenden Links:

<http://www.bistum-eichstaett.de/sakramente/ehe/trauungsmappe>

http://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/ehe_familie/ehepastoral/kirchlich_heiraten

Hinweis:

Bitte beachten Sie bei der Erstellung von eigenen Lied- und Textheften unbedingt bestehende Urheberrechte.

Das widerrechtliche Abdrucken von urheberrechtlich geschützten Werken (Noten und Texten) kann zu erheblichen Strafzahlungen führen.

Notizen

Stand Mai 2022

Formblatt zur Gottesdienstgestaltung
Wortgottesdienst

von: _____

Tag: _____ Uhrzeit: _____ Ort: _____

Leitgedanke/Trauspruch: _____

| Ablauf | Text / Lied | verant-wortlich |
|--|-------------|-----------------|
| Eröffnung | | |
| Einzug | Musik | |
| Beginn | Lied: | |
| Eröffnung | ----- | Zelebrant |
| Kyrie | | |
| Gloria | Lied: | |
| Tagesgebet | ----- | Zelebrant |
| Wortgottesdienst | | |
| Lesung | | |
| Antwortgesang | Lied: | |
| Evangelium | | Zelebrant |
| Predigt | ----- | Zelebrant |
| Trauung | | |
| Frage nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe | ----- | Zelebrant |

| | | |
|----------------------------|-----------------------|-----------|
| Segnung der Ringe | ----- | Zelebrant |
| Vermählung | Form A () Form B () | |
| Bestätigung der Vermählung | ----- | Zelebrant |
| Danklied | Lied: | |
| Segensgebet | ----- | Zelebrant |
| Abschluss | | |
| Fürbitten | | |
| Vater unser | ----- | Zelebrant |
| Danksagung | Lied / Text: | |
| Schlussgebet | ----- | Zelebrant |
| Segen | ----- | Zelebrant |
| Schlusslied | Lied: | |
| Auszug | Musik | |

| Formblatt zur Gottesdienstgestaltung | | |
|--|-------------|-----------------|
| <u>Messe</u> | | |
| von: _____ | | |
| Tag: _____ Uhrzeit: _____ Ort: _____ | | |
| Leitgedanke/Trauspruch: _____ | | |
| Ablauf | Text / Lied | verant-wortlich |
| Eröffnung | | |
| Einzug | Musik | |
| Beginn | Lied: | |
| Eröffnung | ----- | Zelebrant |
| Kyrie | | |
| Gloria | Lied: | |
| Tagesgebet | ----- | Zelebrant |
| Wortgottesdienst | | |
| Lesung | | |
| Antwortgesang | Lied: | |
| Evangelium | | Zelebrant |
| Predigt | ----- | Zelebrant |
| Trauung | | |
| Frage nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe | ----- | |

| | | |
|----------------------------|-----------------------|-----------|
| Segnung der Ringe | ----- | Zelebrant |
| Vermählung | Form A () Form B () | |
| Bestätigung der Vermählung | ----- | Zelebrant |
| Danklied | Lied: | |
| Segensgebet | ----- | Zelebrant |
| Fürbitten | | |
| Eucharistiefeier | | |
| Gabenbereitung | Lied: | |
| Gabengebet | ----- | Zelebrant |
| Sanctus | Lied: | |
| Hochgebet | ----- | Zelebrant |
| Vater unser | ----- | Zelebrant |
| Friedensgruß | evtl. Lied: | |
| Agnus Dei | evtl. Lied | |
| Kommunion | Musik: | |
| Danksagung | Lied / Text: | |
| Abschluss | | |
| Schlussgebet | ----- | Zelebrant |
| Segen | ----- | Zelebrant |
| Schlusslied | Lied: | |
| Auszug | Musik | |